Zeitschrift des
Vereins der Heimatfreunde
Beetzendorf e. V.
6. Jahrgang • Ausgabe IV/2007

Der Heimatfreund

Zaubernuss vor der Burgruine

Zum Jahreswechsel

Sehr geehrte Mitglieder und Sponsoren,

wieder sind die letzten Wochen des Jahres angebrochen und die Feiertage stehen vor der Tür. Das Ende eines Jahres ist immer auch Anlass, zurückzuschauen und das Gewesene Revue passieren zu lassen.
Unsere Heimatstube hat sich im Jahr 2007 mehr als bewährt. Wir konnten viele Besucher begrüßen, die sich für die Heimatstube interessierten und hatten für unsere Ausstellungen genügend Platz.
Um bei den Ausstellungen zu bleiben – die Stölpenbad-Ausstellung war der „Renner". Über 200 Besucher am Tag des Stölpenbad-Jubiläums und in den 2 Wochen davor in der Heimatstube. Mit dieser Resonanz können wir zufrieden sein.
Für die Schüler öffneten wir die Heimatstube und die geschichtlichen Ortsrundgänge mit den 5. Klassen der Sekundarschule fanden auch in diesem Jahr wieder statt.
Wie viel Geschichte in unserem kleinen Ort zu Hause ist, davon konnten sich Mitglieder und Gäste bei der kulturellen Umrahmung unserer „Bauernmahlzeit" überzeugen. … (Fortsetzung auf Seite 2)

Aus dem Inhalt

Bee-merkt

Bauernmahlzeit 2007

Kurz berichtet

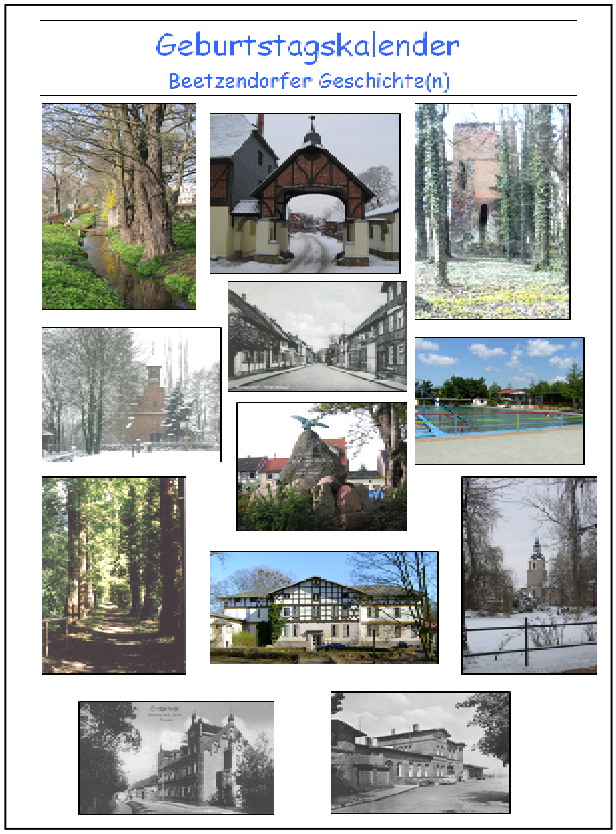
Neujahrslied

Wussten Sie schon?

Die Leiden der Altmark im Dreißigjährigen Krieg

(Fortsetzung von Seite 1) … Auch diese Veranstaltung war sehr gut besucht und Negatives bisher auch im „Buschfunk“ nicht zu vernehmen.
Die Teilnahme am Weihnachtsmarkt um unsere Marienkirche hat sich auch in diesem Jahr für uns als Verein gelohnt.
Die Schriftenreihe „Ut uns Beetzendorf“ konnte nicht weitergeführt werden, aber dafür haben wir die Idee, einen Geburtstagskalender herauszugeben, endlich verwirklicht. Der Verkauf des Kalenders lief sehr gut an, und es ist damit zu rechnen, dass die 50 bisher gedruckten Exemplare bald verkauft sind.
Kurz vor Ende des Jahres wird es noch eine Umgestaltung des Schaufensters geben. Das Thema in diesem wie im letzten Jahr: Winterbilder aus Beetzendorf.
Wir hoffen, dass der kleine Rechenschaftsbericht des Vorstandes das Gefallen der Mitglieder findet und den einen oder anderen angeregt hat, noch über dieses und jenes Gewesene nachzudenken.
Vielleicht ergeben sich bis zu unserer Jahreshauptversammlung im Januar doch einige Anregungen und Vorschläge oder auch Kritiken an unserer Arbeit, so dass wir im nächsten Jahr noch besser der Satzung gerecht werden können.

Der Vorstand des Vereines wünscht Ihnen und Ihren Angehörigen geruhsame Stunden zur Weihnachtszeit und ein gutes Neues Jahr 2008.



Bee-merkt

(it) Es ist nun schon jahrelange Tradition, dass jedes Jahr zu Weihnachten eine neue Ausgabe unserer Schriftenreihe „Ut uns Beetzendorf“ erscheint. In diesem Jahr werden viele vergeblich darauf gewartet haben. Die Zeit war zu knapp aufgrund der vielen besonderen Termine.
Wir hoffen aber, dass alle Interessenten sich auch über unseren Geburtstagskalender „Beetzendorfer Geschichte(n)“ freuen werden. Können doch nun keine Geburtstage mehr vergessen werden. Gleichzeitig kann das Wissen über Beetzendorf vervollständigt werden, und die historischen Fotos und Bilder aus neuerer Zeit erfreuen die Leser. Neu daran ist auch, dass die Gestaltung des Layouts von Peter Hamann (Firma HABEN Beetzendorf) übernommen wurde und der Druck des Kalenders durch das Druckhaus „Drömling-Druck“ Neuendorf erfolgte. Leider haben sich dadurch die Kosten erhöht, was sich auch im Preis niederschlägt.
Dies ist die Gelegenheit, unserem Redakteur, dem Vereinsmitglied Steffen Klask, ein großes Dankeschön für seine bisher geleistete Arbeit zu sagen. Aus Zeitgründen musste er die oben genannten Arbeiten abgeben. Es bleiben ihm immer noch die Mitarbeit an der Schaufenstergestaltung, die Herausgabe unseres vierteljährlichen Heimatfreundes und die Aktualisierung unserer Homepage. Und das ist als Freizeitbeschäftigung für einen berufstätigen Menschen schon eine ganze Menge.
Nochmals herzlichen Dank an unseren Steffen Klask.

Impressum

Zeitschrift des Vereins der Heimatfreunde Beetzendorf e. V.

Auflage: 100 Stück

erscheint vierteljährlich

Redaktion und Gestaltung:
Steffen Klask (sk)
Irmgard Tepelmann (it)
Doris Tepelmann (dt)

Fotos:
Walter Mogk (Bauernmahlzeit)

Kontakt:
Doris Tepelmann
Humboldtstr. 4
38489 Beetzendorf
Tel. 039000/351

www.heimatfreunde.de
info@heimatfreunde.de

Bankverbindung:
Verein der Heimatfreunde
Kontonummer: 16536000
Volksbank Wittingen-Klötze
Bankleitzahl: 25761894

Bauernmahlzeit 2007

(dt) Bereits auf der Jahreshauptversammlung im vergangenen Jahr kam die Frage nach dem Pellkartoffelessen auf. Hatten wir doch im Jahr 2006 keines veranstaltet, da die Eröffnung der Heimatstube uns voll auslastete. Man entschied sich auf der Mitgliederversammlung, nach Abstimmung und entgegen negativen Meinungen, für das Wiederveranstalten eines Pellkartoffelessens.

Der Vorstand hatte das Thema Pellkartoffelessen auf 2 Vorstandssitzungen als Thema. Besonderes Kopfzerbrechen machte uns die Frage, welche kulturelle Aktion das Essen begleiten sollte. Zum Glück kam uns die Idee, den fürs nächste Jahr geplanten historischen Ortsrundgang doch noch in diesem Jahr durchzuführen, und das direkt vor dem zu erwartenden reichlichen Mahl. Der Heimatverein Hankensbüttel sollte ebenfalls dazu eingeladen werden, und ein Termin, der 27.10., war auch schnell gefunden.

Die so frühe Bekanntgabe der „Bauernmahlzeit mit Pellkartoffeln und drum herum“ durch das Auslegen der Plakate entsprang den Fragen um das vom Geflügelzüchterverein im Vorfeld veranstaltete Pellkartoffelessen. Beetzendorfer wollten sich bei unserem Vorstand zu diesem Essen anmelden, so dass Klarheit geschaffen werden musste.

Nochmals gab es eine Terminänderung, denn die Aula war an dem Tag schon durch die Kleiderbörse besetzt. Zum neuen Termin am 3.11.2007 meldeten sich dann auch viele Heimatfreunde, Beetzendorfer und auswärtige Gäste bei uns an.

Die Resonanz war mit über 70 Teilnehmern so groß, dass wir fast an unsere Grenzen stießen. Die Aula hätte nicht viel mehr Plätze hergegeben. Da der Heimatverein Hankensbüttel an diesem neuen Termin selbst eine Veranstaltung im Ort hatte, erschienen bis auf das Ehepaar Harms keine weiteren Mitglieder.

Der Historische Ortsrundgang wurde von Frau Irmgard Tepelmann durchgeführt, die auf diesem Gebiet schon einige Erfahrungen aufzuweisen hat. Führt sie doch jährlich die 5. Klassen der Sekundarschule auf gleichem Wege durch den Ort. An diesem Tage erschienen 22 Personen, die ihr Wissen wieder auffrischen oder erweitern konnten.

Leider hatten wir uns mit der Zeit etwas verkalkuliert, so dass die in der Aula bereits um 11:00 Uhr erschienenen Gäste doch noch bis 12:00 Uhr auf die „Geschichtsrundgänger“ warten mussten. Aber die Stimmung war gut angesichts der vielen Speisen, die auf den Verzehr warteten und durch die halbe Stunde Verspätung hatten auch die nicht weit gewanderten ordentlich Appetit.

Außer den 9 Sorten Pellkartoffeln, die uns wieder von der Versuchsanstalt gespendet wurden, gab es Lose Wurst, Speckstippe, Semmelwurst und Sülze von der Fleischerei Kuhlmann.

Der köstliche Hering wurde von Familie Ilk eingelegt, Kräuterquark und Rohkostsalat kamen aus dem Hause Tepelmann, das Schmalz von Frau Finger und die Marmeladen brachte Frau Zenker mit. Die leckeren Blechkuchen buken Frau Brigitte Schulz, Frau Beyer und Frau Patzke.

Die herbstliche Ausgestaltung und die weißen Tischtücher gaben der Veranstaltung in der neu gestalteten Aula einen sehr gepflegten Rahmen und die Gäste fühlten sich pudelwohl.

Sieben Vereinsmitglieder (D. Tepelmann, K. Theuer, G. Beyer, E. Klask, O. Mutschler, G. Marks, D. Stackmann), kümmerten sich um das Wohl der 70 Gäste, erledigten ganz nebenbei den nicht gerade kleinen Abwasch und waren voll ausgelastet.

Aber ohne Fleiß kein Preis – neben dem kleinen Gewinn für den Verein waren das Lob und der Dank der Gäste, die bis 15:00 Uhr aushielten, unser Lohn.

Wir gratulieren

11.01. K. Theuer
12.01. Manfred Zürcher (70)
18.01. H. Pewestorff
28.01. R. Hort
31.01. I. Tepelmann
01.02. E. Klask
05.02. A. Wiswede (80)
16.02. R. Pabst
14.03. W. Duckwitz (90)
16.03. B. Beyer
16.03. I. Meyer
18.03. O. Mutschler
29.03. E. Meyer
31.03. M. Freund

Kurz berichtet

(it) Frau Irmgard Tepelmann hielt auf Wunsch des Rentnerkreises Ihl am 14.11.07 einen Vortrag zur alten Geschichte Beetzendorfs in Anlehnung an den geschichtlichen Rundgang durch den alten Ortskern Beetzendorfs anlässlich der Bauernmahlzeit.

Kurz vor den Sommerferien besuchten 2 Klassen des Gymnasiums mit ihrem Lehrer Herrn Mücke unsere Heimatstube. Die beiden Sonderausstellungen zum Schulwesen Beetzendorfs und zum 75. Jubiläum des Stölpenbades waren noch zu sehen und fanden bei den Schülerinnen und Schülern reges Interesse. Begeisterung lösten die Schiefertafeln mit Schwamm, Lappen und Schiefergriffeln aus. Für viele Kinder waren das unbekannte Gegenstände, die erstmals ausprobiert wurden.

Vom „Beverhotel“ erhielten wir eine alte Fotoplatte mit dem Gebäude Scholling, Steinweg, vermutlich aus den Jahren um 1930 oder früher.

Herr Christian Ludwig, Magdeburg, schickte uns erneut eine Überarbeitung seines Buches „Beetzendorf“ auf CD.

Neujahrslied (1841)

August Heinrich Hoffmann von Fallersleben

Das alte Jahr vergangen ist,
Das neue Jahr beginnt.
Wir danken Gott zu dieser Frist,
Wohl uns, daß wir noch sind!
Wir sehn auf's alte Jahr zurück,
Und haben neuen Muth:
Ein neues Jahr, ein neues Glück!
Die Zeit ist immer gut.

Ja, keine Zeit war jemals schlecht:
In jeder lebet fort
Gefühl für Wahrheit, Ehr' und Recht
Und für ein freies Wort.
Hinweg mit allem Weh und Ach!
Hinweg mit allem Leid!
Wir selbst sind Glück und Ungemach,
Wir selber sind die Zeit.

Und machen wir uns froh und gut,
Ist froh und gut die Zeit,
Und giebt uns Kraft und frohen Muth
Bei jedem neuen Leid.
Und was einmal die Zeit gebracht,
Das nimmt sie wieder hin -
Drum haben wir bei Tag und Nacht
Auch immer frohen Sinn.

Und weil die Zeit nur vorwärts will,
So schreiten vorwärts wir;
Die Zeit gebeut, nie stehn wir still,
Wir schreiten fort mit ihr.
Ein neues Jahr, ein neues Glück!
Wir ziehen froh hinein,
Denn vorwärts! vorwärts! nie zurück!
Soll unsre Losung sein.

Die Leiden der Altmark im Dreißigjährigen Krieg

veröffentlicht im Altmärkischen Heimatkalender Nr. 36 aus dem Jahre 1940

Nach L. Götze: Geschichte der Stadt Stendal und W. Zahn: Die Altmark im Dreißigjährigen Kriege.

Die furchtbarsten Schicksale brachte das Jahr 1638. Die überaus zahlreichen Truppen, die damals eintrafen, konnte die verödete Landschaft nicht ernähren. Darum brach eine Hungersnot aus, unter der die Soldaten ebenso wie die Bevölkerung zu leiden hatten. Für ein Brot wurde von den Soldaten ein Reichstaler geboten, aber es war keins zu bekommen. Nun wurde Brot aus Kleie, Kaff (Spreu) und Eicheln gebacken; Kohlstrünke, Rüben und weggeworfene Knochen wurden aufgesucht, selbst gefallene Hunde, Katzen und Pferde wurden verzehrt.
Als der Krieg zu Ende ging, war die Altmark ein völlig verarmtes und beinahe menschenleeres Land. Stendal hatte beim Beginn des Krieges etwa 1.300 Wohnhäuser, im Jahre 1670 nur noch 500; in Seehausen zählte man nach dem Kriege nur noch 124 Bürger. Die schrecklichsten Tage hat Osterburg unter allen Städten der Altmark gesehen. Die Stadt ist fünfmal geplündert worden und hat mehrere Male wochenlang völlig leer und öde dagestanden, und noch im Jahre 1680 waren in der Stadt erst 61 Häuser wieder bewohnt.
Weit mehr als in den Städten hatte die Bevölkerung auf dem platten Lande abgenommen. In den Dörfern war kaum der zehnte Teil der Bevölkerung übrig geblieben, und manche Ortschaften waren so entsetzlich verwüstet, dass es schien, als hätten dort seit hundert Jahren keine Leute gewohnt. Die Äcker, über die viele Jahre lang kein Pflug gegangen war, waren mit Kiefern und wildem Gesträuch bewachsen. Zahlreiche Wölfe streiften im Land umher, und wo noch ein Haustier den raubenden und plündernden Soldaten entgangen war, wurde es von den Wölfen in den Ställen angefallen und getötet.

Wussten Sie schon?

(it) ... dass es im Jahre 1842 in Beetzendorf 3 Brauereien und 2 Branntweinbrennereien gab?
Nachzulesen ist dieses im „Historisch- geographisch-statistisch- topographischen Handbuch vom Regierungsbezirke Magdeburg“ aus dem Jahre 1842.
1872 wird die Gründung einer Brauerei erwähnt, die ab 1880 als Gutsbrauerei von der Schulenburg-Nimptsch bezeichnet wird. Im Jahre 1892 wird berichtet, dass H. Schulz eine Brauerei gründet, diese soll aber nur bis 1898 bestanden haben. Wo diese Einrichtungen standen, ist nicht mehr nachvollziehbar. Es könnte allerdings sein, dass ein Standort auf dem Grundstück Alte Dorfstraße 22 (heute leer stehend) war, denn es wird berichtet, dass im Jahre 1914 Heinrich Beckmann die Gutsbrauerei übernimmt. Ältere Beetzendorfer werden sich noch an die Selterswasserfabrik von Beckmann erinnern.
Im Eingangsbereich war vor Jahren noch eine gewölbte Decke zu erkennen und die heutige Tür war ein Tor und so groß, dass Fuhrwerke sie durchfahren konnten.
Auch das Flurstück „In den Hopfendämmen“, neben dem Achterweg gelegen, lässt darauf schließen, dass dort Hopfen für die Brauereien angebaut wurde.